

## **Protokoll**

**der ordnungsgemäßen Mitgliederversammlung 2015 des  
Spěchowańske towaristwo za serbsku rěc w cerkwi z. t./  
Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V.  
am 28. November 2015 im Wendischen Museum, Cottbus/Chóšebuz  
Beginn 16.00 Uhr, Ende 18.00 Uhr**

.....

### **(01) Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorstandsvorsitzende Uwe Gutschmidt begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Mitgliederversammlung.

Die Mitgliederversammlung stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

13 von 23 Mitgliedern sind anwesend. Die Mitgliederversammlung ist somit beschlussfähig.

**anwesend:** Uwe Gutschmidt, Helmut Huppatz, Hartmut Kaestner, Ingolf Kschenka, Dr. Hartmut Leipner, Sven Oliver Lohmann (Vertreter des Ev. Kirchenkreises Cottbus), Siegfried Malk, Werner Meschkank, Dr. Madlena Norberg, Martin Pernack, Dr. Christiane Piniek, Brigitte Sakretz, Dieter Schütt

Als Gäste werden begrüßt:

Martin Wirth (Sorbischer Evangelischer Verein Bautzen),

Marja Elikowska-Winkler (Schule für niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus)

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Mitgliederversammlung öffentlich ist. Auf Antrag können Tagesordnungspunkte nicht öffentlich verhandelt werden.

Es erfolgen keine Anträge, alle Tagesordnungspunkte sind somit öffentlich.

### **(02) Vorstellung und Beschluss der Tagesordnung**

Die Tagesordnung ist den Mitgliedern mit der Einladung vom 06.11.2015 zugegangen. Es wird durch den Vorsitzenden beantragt, die Neuwahl des Vorstandes als gemeinsame Listenwahl durchzuführen.

Abstimmung: Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **(03) Bericht des Vorstandes durch den Vorsitzenden Uwe Gutschmidt**

Im vergangenen Jahr hat es zwei Vorstandssitzungen gegeben. Die Aufgabe des Vorstandes war vor allem die Überarbeitung der Satzung. Die Vorstandswahl auf der Mitgliederversammlung 2014 war trotz eines Fehlers gültig und die Gemeinnützigkeit blieb gewahrt. Der notwendige Schriftvorgang mit Amtsgericht und Finanzamt wurde erledigt. Die Übergabe der Finanzen an die neue Schatzmeisterin gelang nicht.

Diverse Projekte konnten finanziert und damit weitergeführt werden, zum Beispiel durch

Sachkostenübernahme für den wendischen Seelsorger, die Übernahme der Kosten der Bibelgruppe (Korrekturlesung digitale Version), die Übernahme der Trägerschaft für die Kinder-Winterlieder-CD (1. Teil), die Sicherung des Ehrengrabs von Pfarrer Bieger in Vetschau, sowie ein Beitrag in Serbske Nowiny. Außerdem wirkte der Vorstand für die h-Schreibweise in kirchlichen Beiträgen von Nowy Casnik und Pratyja. Der Vorsitzende stellte aber auch andauernde Schwierigkeiten und Befindlichkeiten in der Verwendung der Begrifflichkeiten 'Wendisch' und 'Sorbigisch' fest.

Die Mitgliederversammlung dankt Uwe Gutschmidt und dem Vorstand für seine Arbeit.

#### **(04) Bericht des wendischen Seelsorgers Ingolf Kschenka**

Der wendische Seelsorger berichtete von umfangreichen Aktivitäten im Jahr 2015. Besondere Erwähnung fand, dass 2015 leider kein wendischer Gottesdienst im Niedersorbischen Gymnasium stattfand, aber für das kommende Jahr ein neuer Anlauf versucht werden soll. Des weiteren erwähnte Ingolf Kschenka den Einsatz der Landeskirche und insbesondere des Bischofs Markus Dröge für die Sache der Wenden in der Kirche. Erwähnt wurde auch, dass das Jugendgesangsbuch *Tyca* im Wichern-Verlag in Berlin erscheinen wird.

Die Mitgliederversammlung spricht Ingolf Kschenka ihre besondere Anerkennung und ihren Dank für seine Arbeit aus.

(Bericht Ingolf Kschenka als Anlage zum Protokoll)

#### **(05) Darstellung der Finanzlage des Fördervereins (H. Kaestner)**

Bericht des vormaligen Schatzmeisters Hartmut Kaestner zur Jahresrechnung 2014:  
Die genaue Prüfung der Jahresrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014 erfolgte durch Frau Eva-Brigitta Schötzig (Rechnungsprüfungsausschuss des Kirchenkreises Cottbus) mit der Empfehlung, dem Vorstand für das Wirtschaftsjahr 2014 die Entlastung zu erteilen.

Der Jahresrechnung 2014 wies folgenden Einnahmen und Ausgaben sowie folgenden Kassenstand auf:

Einnahmen 2014	28.073,33 €
Ausgaben 2014	26.496,57 €
Bestand am 31.12.2014	<u>16.944,99 €</u>

(Die ausführliche Aufstellung der Jahresrechnung zum Bericht für das Jahr 2014 als Anlage zum Protokoll.)

## **(06) Aussprache zu Berichten und Projekten**

Christiane Piniek spricht als Problem das Verhältnis zwischen wendischen Gottesdiensten und wendisch-deutschen Gottesdiensten an. Sie bemängelt den hohen deutschsprachigen Anteil.

Nach Ansicht von Ingolf Kschenka kommen zu den zweisprachigen Gottesdiensten die Leute eher als zu den nur wendischen Gottesdiensten. Gegenwärtig seien mehr wendische Gottesdienste nicht möglich.

Hartmut Leipner stellt für die Diskussion eine Statistik der Wendischen Gottesdienste grafisch vor. Auch er ist der Meinung, dass die Zahl der wendischen Gottesdienste nicht reduziert werden sollte. Zudem solle die sorbische Pfarrerin Jadwiga Mahling aus Schleife in die Arbeit der Kupka einbezogen werden, da sie und ihre Gemeinde ebenfalls zur EKBO gehören und es bereits eine sehr gute Zusammenarbeit beim Lausitz-Kirchentag 2015 in Cottbus gab. Ebenso könne man Pfarrerin Katharina Köhler mit einbeziehen, die in Dissen sehr gute zweisprachige Arbeit leiste.

Martin Pernack schlägt vor, die Entscheidung, ob ein Gottesdienst nur wendisch, oder wendisch-deutsch angeboten wird, je nach Ort zu differenzieren. Er sieht jedoch auch die Gefahr, dass es zu einem allmählichen Übergangs zu nur deutschen Gottesdiensten kommt.

Christiane Piniek regt an, zu versuchen, in weiteren Kirchgemeinden wendische Anteile in die deutschen Gottesdienste einzubringen. In Cottbus gäbe es bereits gute Ansätze dazu.

Sven Oliver Lohmann schlägt vor, die Diskussion dazu in der Kupka führen.

Hartmut Leipner regt an, deutsche Übersetzungen in den wendischen Gottesdiensten anzubieten, um die Sprachschwelle zu verringern.

Auch Uwe Gutschmidt schlägt vor, je nach Sprachsituation vor Ort zu entscheiden, ob ein wendischer Gottesdienst oder ein deutsch-wendischer Gottesdienst gefeiert wird. Die Entscheidung darüber solle in der Kupka fallen.

Hartmut Leipner erwähnt nun seine Thesen zur Weiterentwicklung der Kupka serbska Namša und des Fördervereins.

(Thesepapier von Hartmut Leipner als Anlage zu diesem Protokoll.)

Sven Oliver Lohmann berichtet, dass zum Lausitz-Kirchentag 2015 das Infoblatt des Fördervereins überarbeitet und über den Kirchenkreis an alle Gemeinden verteilt wurde. Er teilt auch mit, dass zum 1. März 2016 die Internetseite des Kirchenkreises erneuert wird und der Evangelische Kirchenkreis Cottbus anstrebt, ein zweisprachig überarbeitetes Logo zu entwickeln und zu verwenden.

Des weiteren teilt Sven Oliver Lohmann mit, dass die kreiskirchliche Kollekte am 26. Juni 2016 für den Förderverein gesammelt werden wird und fordert die Mitglieder auf, dazu aktiv in den Gemeinden aufzutreten und zu informieren, da so für den Verein und seine Zwecke und Ziele geworben werden kann.

Sven Oliver Lohmann erwähnt an dieser Stelle auch, dass im Mai 2017 der Evangelische

Kirchentag in Berlin stattfinden und es einen wendischem Anteil geben soll.

Christiane Piniek regt nun an, dass sich die Mitglieder des Fördervereins und der Kupka in ihren jeweiligen Kirchengemeinden noch besser und sichtbarer einbringen sollten. Sie hätte in der Klosterkirchengemeinde Cottbus dabei gute Erfahrungen gemacht und Zuspruch von anderen erhalten.

Martin Wirth informiert, dass das Faltblatt für den Verein Evangelischer Sorben fast aufgebraucht ist und überarbeitet neu aufgelegt werden soll. Er bittet um einen finanziellen Anteil aus der Niederlausitz als Hilfe. Ingolf Kschenka teilt darauf hin mit, dass sich in der Niederlausitz noch größere Restbestände des bisherigen Faltblatte befinden, die vor einer Neuauflage verteilt werden sollten.

Hartmut Leipner lobt Siegfried Malk für sein Engagement in der Evangelischen Kirchengemeinde in Werben, wo es eine neue Pfarrerin gibt.

Werner Meschkank dankt nochmals für die Unterstützung des Fördervereins bei der Verwirklichung des Weihnachts-CD-Projekts und informiert über den Stand der Kinder-Winterlieder-CD, deren Träger wiederum der Förderverein ist.

#### Aussprache zur Darstellung der Finanzlage

Abstimmung: Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird dem Vorstand sowie Hartmut Kaestner einstimmig Entlastung erteilt.

Hartmut Kaestner wird durch die Mitgliederversammlung für seine Arbeit gedankt.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 erklärt sich Hartmut Kaestner bereit, die Jahresrechnung 2015 aufzustellen und prüfen zu lassen. Danach soll der Bestand und die Aufgaben an den neuen Schatzmeister übergeben werden. Die Entlastung des alten Vorstandes für das Wirtschaftsjahr 2015 kann erst nach der Übergabe erfolgen. Dazu ist für das Frühjahr 2016 eine außerordentliche Mitgliederversammlung vorgesehen.

Abstimmung: Mit 12 Fürstimmen und einer Enthaltung wird Hartmut Kaestner beauftragt, die Jahresrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015 aufzustellen und die Prüfung zu veranlassen.

#### **(07) Diskussion der neuen Satzung**

Die Mitglieder haben den Entwurf zur Satzungsneufassung gemeinsam mit der Tagesordnung zugesandt erhalten.

Uwe Gutschmidt informiert, dass eine Neufassung der Vereinssatzung durch die

Aufforderung des Finanzamts Cottbus notwendig wurde, ihre Satzung gemäß der Abgabenordnung (AO) zu überarbeiten. In der Vorbereitung zur Mitgliederversammlung hat eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Vorstands die Vorgaben umgesetzt, die Präambel neu hinzugefügt und die Ziele ergänzt. Auf der anderen Seite wurden Teile aus dem Satzungsneuentwurf herausgenommen, die eher in eine Geschäftsordnung gehören und durch das BGB bereits ausreichend geregelt sind. Im Zuge der Neufassung der Satzung wird die deutsche Übersetzung des Vereinsnamens dem wendischen angepasst.

Es ist beabsichtigt, dass die neue Satzung gültig nur in der wendischen Fassung verabschiedet werden soll. Auch dem Amtsgericht soll somit nur die Satzung in wendischer Sprache zur Eintragung vorgelegt werden.

Uwe Gutschmidt stellt zum Satzungsneuentwurf folgenden Änderungsantrag:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, in der Präambel den zweiten Satz und im §2 im Absatz 3 den zweiten Satz folgendermaßen zu ändern: *Er will die Sprache der wendischen Bibel und wendischer geprägter Traditionen und Frömmigkeit gegenwärtig halten und dadurch einen Beitrag zur Konsolidierung und zur weiteren Entwicklung und Verwendung einer wendischen/~~niedersorbischen~~ Sprache **und Sprache im Schleifer Dialekt** leisten.*

Abstimmung: Der Änderungsantrag wird bei 2 Fürstimmen, 5 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Uwe Gutschmidt stellt zum Satzungsneuentwurf folgenden Änderungsantrag:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, in der Präambel den zweiten Satz und im §2 im Absatz 3 den zweiten Satz folgendermaßen zu ändern: *Er will die Sprache der wendischen Bibel und wendischer geprägter Traditionen und Frömmigkeit gegenwärtig halten und dadurch einen Beitrag zur Konsolidierung und zur weiteren Entwicklung und Verwendung einer **lebendigen** wendischen/niedersorbischen Sprache leisten.*

Abstimmung: Der Änderungsantrag wird mit 12 Fürstimmen und einer Enthaltung angenommen.

Beschluss zur Satzungsneufassung:

Die Mitgliederversammlung möge die Satzungsneufassung in der vorliegenden Form mit den Änderungen aus den vorausgegangenen und angenommenen Änderungsanträgen beschließen (siehe Anlage).

Abstimmung: Die Satzungsneufassung wird mit 12 Fürstimmen und einer Enthaltung angenommen.

### **(o8) Neuwahl Vorstand**

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Uwe Gutschmidt, Werner Meschkank und Brigitte Sakretz treten zu Beginn des Tops (o8) von ihren Vorstandsämtern zurück. Die Mitgliederversammlung nimmt die Rücktritte zur Kenntnis und dankt den bisherigen Vorstandsmitgliedern und insbesondere dem bisherigen Vorsitzenden Uwe Gutschmidt für ihre Arbeit. Durch die genannten Rücktritte werden Neuwahlen zum Vorstand notwendig.

Wahl eines Wahlvorstandes:

Hartmut Kästner (Vorsitzender) und Madlena Norberg (Beisitzerin) erklären sich bereit, als Wahlvorstand zu wirken.

Abstimmung: Der Wahlvorstand wird mit 12 Fürstimmen und einer Enthaltung gewählt.

Zu Neuwahl des Vorstandes werden folgende Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen: Dr. Hartmut Leipner (Am Hammergraben 29, 03042 Cottbus), Dr. Christiane Piniek (Sielower Str. 5, 03044 Cottbus), Sven Oliver Lohmann, Vertreter des Evangelischen Kirchenkreises Cottbus (Gertraudenstr. 1, 03046 Cottbus), Brigitte Sakretz (Sergener Str. 2, 03149 Wiesengrund OT Jethe), Werner Meschkank (Zur Spreeaue 9, 03044 Cottbus). Alle Kandidaten erklären sich bereit, für den Vorstand zu kandidieren.

Hartmut Kaestner fragt die Mitgliederversammlung nach weiteren Kandidaten. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Nach geheimer Wahl gibt der Wahlvorstand folgende Stimmergebnisse bekannt.

Dr. Hartmut Leipner: 11 Stimmen

Dr. Christiane Piniek: 10 Stimmen

Sven Oliver Lohmann, Vertreter des Evangelischen Kirchenkreises Cottbus: 11 Stimmen

Werner Meschkank: 12 Stimmen

Brigitte Sakretz: 7 Stimmen

Es gibt keine ungültigen Stimmzettel.

Somit sind alle Kandidaten gewählt.

Auf die Frage des Wahlvorstandes nehmen alle gewählten Kandidaten die Wahl an.

Der neu gewählte Vorstand verständigt sich auf folgende Amtsverteilung:

Vorsitzender: Dr. Hartmut Leipner

Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Christiane Piniek  
Schatzmeister: Sven Oliver Lohmann, Vertreter des Ev. Kirchenkreises Cottbus  
Beisitzer: Werner Meschkank  
Beisitzerin: Brigitte Sakretz

Der neue Vorsitzende Dr. Hartmut Leipner dankt dem Wahlvorstand für seine Arbeit.

### **9. Schlusswort des neuen Vorsitzenden**

Dr. Hartmut Leipner nennt in einer kurzen Ansprache Schwerpunkte der künftigen Arbeit des Vorstandes (Konsolidierung des Fördervereins, Gründung Bund wendischer Christen, Reformationsjubiläum 2017, Vorbereitung der Neuausgabe der Bibel in wendischer Sprache, Förderung junger Wenden, Herausgabe des „Nowy wósadnik“ als wendischen Gemeindebrief.

(Ansprache: siehe Anlage zum Protokoll)

Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich im März 2016 stattfinden.  
Die übernächste (ordentliche) Mitgliederversammlung wird voraussichtlich am Sonnabend vor dem 1. Advent 2016 stattfinden

Die Mitgliederversammlung endet durch Ingolf Kschenka mit wendischem Vater-unser/Wóscenaš und Segen.

Protokoll: Werner Meschkank